



Evangelische Kirchgemeinde  
Bivio-Surses

Pleiv reformada  
Comunità evangelica

Mitte Mai 2013

## Gemeindebrief Pfingsten 2013

Hallelujah.

Lobt Gott in seinem Heiligtum,

lobt ihn in seiner starken Feste.

Lobt ihn um seiner machtvollen Taten willen,

lobt ihn in seiner gewaltigen Grösse.

Lobt ihn mit Hörnerschall,

lobt ihn mit Harfe und Leier.

Lobt ihn mit Trommel und Reigentanz,

lobt ihn mit Saiten und Flöte.

Lobt ihn mit klingenden Zimbeln,

lobt ihn mit schallenden Zimbeln.

Alles, was Atem hat, lobe den HERRN.

Hallelujah.

Psalm 150

Mit dem Pfingstfest geht die fünfzig tägige österliche Freudenzeit in unserm Kirchenjahr zu Ende. Eine festlose Zeit beginnt – Alltag sozusagen, ohne grosse Höhepunkte. Aber muss dieser kirchliche Alltag deshalb grau und öde sein, ohne Heiterkeit und Freude? Ist das Gewöhnliche weniger wert als das Aussergewöhnliche? Sind es wirklich die grossen Feste und Ereignisse, die unser Glück ausmachen?

Nur allzu gerne halten wir den Alltag für grau und langweilig, öde und uninteressant. In unseren Köpfen hat sich der Anspruch breit gemacht, dass stets alles neu sein muss, aussergewöhnlich und abwechslungsreich. Das Gewöhnliche und erfährt nicht selbstverständlich seine Wertschätzung. Dabei ist es doch gerade das Gewohnte, das uns im Alltag Struktur und damit Sicherheit und Halt gibt. Wie wichtig und wertvoll, ja wie erfreulich das ist, wissen alle, denen solche Struktur und Sicherheit einmal gefehlt hat oder fehlt.

Auch und gerade der gewöhnliche Alltag ist Grund zur Freude. Dies deshalb, weil Gottes Grossartiges Wirken jeden Tag zum Tragen kommt. Und darum ist der Alltag nicht grau, öde und freudlos. Er bietet uns genug Grund und Gelegenheit, uns zu freuen und dieser Freude Ausdruck zu verleihen.

Unsere Freude über Gottes unfassbares Wirken soll der Welt nicht verschwiegen werden. Sie soll erklingen mit vielen Stimmen und Klängen – lauten Hörnern und leisen Harfen, rhythmischen Trommeln und sanften Flöten.

Das Gotteslob beginnt im Heiligtum – im Gotteshaus, wo die Gemeinde zusammenkommt. Alle miteinander haben Grund dazu. Von dort aus aber, wo wir gemeinsam Gott feiern, klingt das Gotteslob weiter ins Leben der einzelnen Glaubenden hinein. Und schliesslich auch aus dem Leben der einzelnen Glaubenden hinaus in die Welt und in das Leben vieler Menschen hinein, welche sich schwer tun mit dem Alltag, an seiner Eintönigkeit leiden oder an seinen Anforderungen scheitern. Unser Gotteslob hat seinen Grund in Gottes grossartigem Wirken für das Leben. Die Auferweckung Jesu und die Gabe des Geistes an die, welche auf ihn ihr Vertrauen setzen, ermöglichen diese Freude. Auferweckung und Geistesgabe offenbaren uns, wie Gott seine Lebenskraft gerade dort wirken lässt, wo Menschen scheitern und sich vor Aufgaben sehen, denen sie nicht gewachsen zu sein scheinen.

Dank Gottes Lebenskraft erfahren wir auch im Alltag, dass wir weit mehr vermögen, als wir uns selber zutrauen. Ich halte das für eine wichtige, wertvolle und wegweisende Erfahrung. Sie ist Grund zur Freude – jeden Tag neu. Nicht zufällig schliesst das Gebetsbuch der Bibel, das Buch der Psalmen, mit dieser Aufforderung, Gott zu loben. In unsern Gebeten hat alles Platz – neben Dankbarkeit auch Klage, neben Zweifel auch Hoffnung, neben Zuversicht auch Bitte, neben Vertrauen auch Anklage. Doch all das, was uns im Leben beschäftigt, mündet schliesslich im Gotteslob, in der Freude an der Lebenszukunft, die Gott für uns und unsere Welt will und wirkt. Darum steht am Ende des Buchs der Psalmen die Aufforderung: Alles, was Atem hat, lobe den HERRN. Bei den freudigen Festen im Heiligtum – und bei den ernstesten Herausforderungen des Alltags. Das Gotteslob hält in uns die Erinnerung wach, dass der Alltag nicht grau und öde ist, sondern ein gutes Stück reichen Lebens aus Gottes Hand.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alle Tage viel Freude und Grund zum kräftigen Lobe Gottes

Ihr Pfr. Peter Wydler

### **Eröffnung eines Orgelfonds**

Unsere Orgel in Savognin ist in die Jahre gekommen. Sie hat unserer Gemeinde lange Zeit gute Dienste geleistet und kräftig unsere Lob- und

Danklieder, aber auch unsere Klage- und Vertrauenslieder unterstützt und begleitet.

Nun machen sich mehr und mehr Probleme und Störungen bemerkbar. Sie liessen sich trotz einer Revision im Jahre 2011 nicht beseitigen und spielen unserer Organistin immer wieder einen Streich. Der Vorstand ist der Ansicht, dass sich weitere Investitionen in dieses Instrument nicht mehr lohnen. Er hat deshalb beschlossen, sich mit der Anschaffung eines andern Instrumentes zu befassen.

Wir haben angefangen, uns nach einem guten gebrauchten Instrument umzusehen, welches für den Einsatz in unsern Gottesdiensten geeignet wäre. Die Suche ist nicht ganz einfach, spielt doch der Preis auch bei Gebrauchtinstrumenten keine unwesentliche Rolle.

Wie Sie sich leicht denken können, ist ein so kompliziertes Instrument mit einer ausgeklügelten Mechanik und sehr vielen einzelnen Bestandteilen eine kostspielige Anschaffung; dies auch dann, wenn man nicht ein Luxusmodell, sondern ein bescheidenes Kleininstrument beschaffen will.

Der Vorstand hat deshalb beschlossen, im Blick auf die Anschaffung einer Orgel für unser Kirchgemeindezentrum in Savognin einen Orgelfonds zu eröffnen. Dieser mit Spenden, Kollekten und weiteren Zuwendungen geäuft werden und helfen, unsere Rechnung für diese Investition zu entlasten.

Vielleicht haben Sie Geburtstag und wollen auf Geschenke verzichten oder Sie möchten aus einem besonderen Anlass eine Spende machen, die sinnvoll eingesetzt wird. Mit dem Orgelfonds unserer Gemeinde haben Sie eine gute Möglichkeit. Die Kontoangaben lauten:

Graubündner Kantonalbank, PC 70-216-5,  
zugunsten Evang.-ref. Kirchgemeinde Bivio-Surses, Orgelfonds  
Konto CA 110.650.300, IBAN CH11 0077 4151 1106 5030 0

Wir freuen uns über jede Spende und sind dafür herzlich dankbar.

## **ZUM PREDIGTPLAN**

### **23. Juni 2013**

Durch das Engagement eines langjährigen Feriengastes in Bivio wird am 23. Juni der Posaunenchor aus Kuchen (D) im Gottesdienst mitwirken – ganz getreu dem 150. Psalm!

## **ÖKUMENISCHE GOTTESDIENSTE**

Diesen Sommer können wir gleich dreimal zu einem ökumenischen Gottesdienst einladen:

### **4. August 2013**

Wie in den letzten Jahren ist auch dieses Jahr für den ersten Sonntag im August ein ökumenischer Alpgottesdienst in Radons vorgesehen. Näheres dazu entnehmen Sie bitte zu gegebener Zeit der Presse oder unserer Website.

### **11. August 2013**

Anlässlich seines letztjährigen Aufenthaltes in Bivio und der Feier seines 40-Jahr-Priesterjubiläums hat Pater Mauro Jöhri angeregt, einmal auch in Bivio einen ökumenischen Gottesdienst zu feiern. Wir freuen uns, dass sich diese Anregung nun realisieren lässt. Allerdings steht erst das Datum fest. Die weiteren Einzelheiten sind noch zu besprechen. Bitte merken Sie sich das Datum vor und orientieren Sie sich über das Weitere in unseren aktuellen Publikationen.

### **1. September 2013**

Am ersten Septembersonntag findet der traditionelle ökumenische Gottesdienst zusammen mit der katholischen Kirchgemeinde Savognin statt. Turnusgemäss feiern wir ihn dieses Jahr in der katholischen Kirche Nossa Donna, Savognin. Auch hier erfahren Sie die Einzelheiten zu einem späteren Zeitpunkt.

## **BÜNDNER HERBSTFEST**

In Savognin feiern wir dieses Jahr das Herbstfest (Erntedankgottesdienst) am 20. Oktober, in Bivio eine Woche später, am 27. Oktober. Beide Gottesdienste sind als Gottesdienste für jung und alt geplant; eine Mitwirkung der Kinder des Schülergottesdienstes (Savognin) bzw. des Religionsunterrichtes (Bivio) ist vorgesehen.

## **Bitte beachten Sie auch unsere Neuregelung für die Abendmahlsgottesdienste an den Feiertagen:**

Die beiden Gottesdienste finden jeweils am Morgen statt, Beginn um 09.00 Uhr bzw. 11.00 Uhr